



Inhalt

Ihre Veranstaltung – eine saubere Sache	3
Prioritäre Massnahmen	4
Organisation	5
Kommunikation	6
Mobilität und Transport	7
Verpflegung	8
Abfall und Reste	9
Infrastruktur und Energie	10
Glossar / Nützliche Links	11

Impressum

Herausgeberin: Stadt Zug
Abteilung Umwelt und Energie
Adresse: Gubelstrasse 22, Postfach, 6301 Zug
Telefon: 058 728 98 70
E-Mail: nachhaltigkeit@stadtzug.ch
Internet: www.stadtzug.ch

Realisation: kommunikation@stadtzug.ch

Version: 6. Januar 2025

Ihre Veranstaltung – eine saubere Sache

Ganz gleich, ob es sich um grosse Festivals, Konferenzen oder kleinere lokale Veranstaltungen handelt – jeder Event bietet die Möglichkeit, einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Die Checkliste bietet Ihnen praktische Empfehlungen mit vielen Tipps und Inspirationen. Sie finden unter anderem auch Links zu Merkblättern, Bestimmungen und Informationen zu spezifischen Themen, die Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer Veranstaltung unterstützen.

Bitte beachten Sie die prioritären Massnahmen auf Seite 4. Wenn Sie öffentlichen Grund für Ihre Veranstaltung nutzen, müssen mindestens zwei von den sechs prioritären Massnahmen verpflichtend umgesetzt werden.

Vielen Dank, dass Sie mit Ihrem Engagement dazu beitragen, die Stadt Zug auch im Bereich Veranstaltungen zu einem Vorbild für Nachhaltigkeit zu machen.

Die Checkliste ist entstanden in Zusammenarbeit mit verschiedenen städtischen Abteilungen, Fachleuten für Nachhaltigkeit sowie in enger Kooperation mit dem Zweckverband der Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfall (ZEBA). Sie wird regelmässig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass sie den neuesten Standards und Entwicklungen entspricht.

Prioritäre Massnahmen

Nützliches



Richtlinie zur Benützung
des öffentlichen Grundes

Sie machen eine Veranstaltung in der Stadt Zug. Von den unten aufgelisteten **sechs Massnahmen müssen gemäss unseren Richtlinien mindestens deren zwei umgesetzt werden.**

Wir danken Ihnen, dass Sie Ihren Anlass nachhaltig organisieren.



Organisation

Nützliches



Gesuchsportal Stadt Zug



Festmobiliar Stadt Zug



Informationen
zum Lärmschutz



Jugendschutz Kanton Zug

Nachhaltig planen: damit nachher alles leichter fällt

- ☐ Veranstaltung im Gesuchsportal anmelden.
- ☐ Bei Bedarf eine Verantwortliche/einen Verantwortlichen Nachhaltigkeit bestimmen.
- ☐ Bei Bedarf ein Nachhaltigkeitskonzept erstellen.
- ☐ Bei der Nutzung von öffentlichem Grund die Richtlinien beachten.
- ☐ Festmobiliar der Stadt Zug nutzen.

Für Notfälle vorsorgen

- ☐ Notfallzettel verteilen (mit den wichtigsten Kontakten).
- ☐ Sanitätsposten einrichten.
- ☐ Pikettdienste informieren.

Über Nachhaltigkeit reden

- ☐ Ist Nachhaltigkeit ein Veranstaltungsziel? Teilen Sie Ihre Haltung intern und extern mit und informieren Sie, wie alle dazu beitragen können.

Mitarbeitende

- ☐ Faire Anstellungskriterien fördern.
- ☐ Gerechte Aufwandsentschädigungen und Löhne.
- ☐ Aufträge an soziale Institutionen vergeben.
- ☐ Motivation und Wertschätzung: Freiwillige erhalten ein kleines Dankeschön für ihren Einsatz.
- ☐ Wer arbeitet, trinkt keinen Alkohol.
- ☐ Mitarbeitende über die Massnahmen zur Umsetzung des Jugendschutzes informieren und schulen.
- ☐ Evtl. Jugendschutzkonzept erstellen. Das Amt für Gesundheit des Kantons Zug unterstützt Sie kostenlos.

Lieferanten

- ☐ Regionale und umweltbewusste Lieferanten bevorzugen.
- ☐ Lieferanten können ihre soziale und ökologische Verantwortung ausweisen und einen nachhaltigen Anlass gewährleisten.

Lärm- und Lichtemissionen

- ☐ Lärm im Innen- und Aussenraum vermeiden und auf angemessene Musiklautstärke achten.
- ☐ Lichtemissionen im Aussenraum minimieren.
- ☐ Anwohnende über Art und Dauer der Veranstaltung informieren.

Kommunikation

Nützliches



Reservation Kulturplakat-
stellen Stadt Zug

Einladung und Anmeldung: digital first

- ☐ Einladungen/Anmeldungen soweit möglich digital machen.
- ☐ Bei der Wahl der Kommunikationskanäle die verschiedenen Alterskategorien berücksichtigen.

Werbung: regionale und umweltbewusste Anbieter

- ☐ Deutlich sichtbar machen, dass der Event Nachhaltigkeitskriterien erfüllt.
- ☐ Über digitale Kanäle informieren oder Drucksachen auf ein Minimum beschränken, beidseitig und auf Recyclingpapier drucken.
- ☐ Kommunikation ggf. an weitere Anspruchsgruppen anpassen – z. B. mit «leichter Sprache» oder Videos.
- ☐ Plakatstellen der Stadt reservieren.

Give-Aways, Geschenke: saubere «Bhaltis»

- ☐ Wenn, dann etwas Sinnvolles, Nützliches und Langlebiges abgeben.
- ☐ Auf Wiederverwendbarkeit achten.
- ☐ Einkaufen nach ökologischen und fairen Kriterien.
- ☐ Gemeinnützige Institutionen berücksichtigen (siehe «Nützliche Links» auf Seite 11).
- ☐ Regionale Anbietende bevorzugen.

Auftritt am Event: Flagge zeigen

- ☐ Shirts, Schürzen, Fahnen usw. aus Fair-Trade-Produktion kaufen (Fair Wear Foundation, GOTS u. a.) und nach ökologischen Kriterien beschaffen.

Mobilität und Transport

Nützliches



www.carvelo.ch

Erreichbarkeit: ÖV – verantwortungsbewusste Anreise

- ☐ Wenn immer möglich mit ÖV, Velo oder zu Fuss anreisen.
- ☐ Veranstaltungsort in naher Distanz zum ÖV und guter Erreichbarkeit per Velo.
- ☐ Genau informieren zu ÖV, Fahrpläne, Kombi-Tickets, Shuttlebus, Veloparkplätzen.
- ☐ Beginn und Ende der Veranstaltung auf ÖV-Fahrplan abstimmen.
- ☐ Parkplätze soweit möglich gebührenpflichtig halten.

Transporte: vernünftig kutschieren

- ☐ Materialtransporte möglichst zusammenlegen.
- ☐ Einsatz von Cargo-Bikes prüfen.
- ☐ Beim Auf- und Abbau Nachtruhe beachten.
- ☐ Umweltfreundliche Fahrzeuge (Elektrofahrzeuge) einsetzen.
- ☐ Für Gruppen gemeinsame Anreise organisieren.
- ☐ Mitfahrgelegenheiten anbieten.

Verpflegung

Nützliches



Merkblatt für Imbiss-
und Verkaufsstände



Informationen
zu Flüssiggas



Informationen
zum Jugendschutz

Unbedingt zu beachten

- ☐ Anforderungen für Imbiss- und Verkaufsstände beachten.
- ☐ Informationen zur Benützung von Flüssiggas beachten.

Produkte: Bio und regional ist genial

- ☐ Nebst Fleisch auch Vegetarisches und/oder Veganes anbieten.
- ☐ Früchte und Gemüse: saisonal, regional und bestenfalls biologisch.
- ☐ Fleisch und Milchprodukte aus der Schweiz, bestenfalls biologisch.
- ☐ Fisch mit Label: MSC, ASC, Bio oder aus Schweizer Gewässern.
- ☐ Teigwaren, Gebäck, Snacks und Brot: bestenfalls in Bio-Qualität.
- ☐ Produkte aus dem Süden wie Kaffee, Tee, Säfte, Früchte usw. mit Label: Bio, Max Havelaar, UTZ, Rainforest Alliance. Flugtransporte soweit möglich vermeiden.
- ☐ Leitungswasser statt Mineralwasser anbieten: gewünschter Trinkwasserbezug frühzeitig beim Werkhof (Festmobiliar) bestellen.
Alternativen: Süssmost oder Sirup.
- ☐ Wein und Bier: Bio und/oder regional.

Mengen: weniger ist mehr

- ☐ Angebot für maximal 80% der Besucherinnen und Besucher bestellen (entspricht aus Erfahrung der tatsächlich Anwesenden).

Alkoholabgabe

- ☐ Am Eingang: Kontroll-Armbänder altersgemäss abgeben und Sicherheitsblick in Taschen und Rucksäcke.
- ☐ Ausgewogenes Getränkekonzent: Das alkoholfreie Angebot ist attraktiv und günstiger. Es gibt Treffpunkte mit Gratiswasser.
- ☐ Das Amt für Gesundheit unterstützt Sie kostenlos: Beratung, Schulung und Abgabe von kostenlosem Jugendschutzmaterial.

Abfall und Reste

Nützliches



Informationen zu
Mehrweggeschirr (Cupsystem)



Informationen
zum Littering (ZEBa)

Abfall: aus den Augen mit wachem Sinn

- ☐ Finger Food oder Speisen ohne Geschirr und Besteck anbieten, Serviette aus Recycling-/FSC-Papier.
- ☐ Getränke, Saucen und Würzmittel (z.B. Kaffeerahm, Zucker, Ketchup, Mayonnaise, Senf oder ähnliches) aus Grossbehältern anbieten.
- ☐ Wegwerfprodukte wie kompostierbares Einweggeschirr, Aludosen, Tetrapacks etc. vermeiden.
- ☐ Bei Einsatz von Mehrweg: Mitarbeitende und Besucherinnen und Besucher informieren.
- ☐ Sensibilisierung der Besucherinnen und Besucher durch Plakate oder «Abfall-Helfer».
- ☐ Hinweis an Besucherinnen und Besucher: keine Getränke an die Veranstaltung mitbringen bzw. mitgebrachte Sachen wieder mitnehmen oder richtig entsorgen.
- ☐ Fettöle richtig entsorgen. Behälter beim zuständigen Entsorgungsunternehmen anfordern.
- ☐ Am Ende der Veranstaltung Reinigungsteams einsetzen für Abfallbeseitigung.

Resten: auch morgen noch fein

- ☐ Food Waste reduzieren: Mengen genauer planen basierend auf der Anzahl der Gäste und den Erfahrungswerten vergangener Veranstaltungen, Resteverwertung organisieren, Kooperation mit Food-sharing-Plattformen.
- ☐ Mehrwegbehälter/Papiersäckli nach der Veranstaltung verteilen, um Essen einzupacken.
- ☐ Essensreste nach der Veranstaltung im Pausenraum auflegen.
- ☐ Blumen und Deko verteilen.

Infrastruktur und Energie

Nützliches



Übernachtungsmöglichkeiten
Zug Tourismus

Veranstaltungsort: Wie man sich bettet ...

- ☐ Bestehende Infrastrukturen nutzen.
- ☐ Veranstaltungen im Freien: Natur-, Boden- und Gewässerschutzmassnahmen treffen.

Energie: gute Vibes aus lokalen und erneuerbaren Quellen

- ☐ Andere Heizsysteme nutzen als jene mit Gas oder Öl (beide nicht zulässig).
- ☐ Benzin- und Dieselgeneratoren vermeiden.
- ☐ Grill- und Kochstellen mit Holzkohle oder elektrisch betreiben.
- ☐ Energieeffiziente Geräte und LED-Lampen einsetzen.

Toiletten: Hygienisch bis zum Schluss

- ☐ Genügend Toiletten organisieren und deren Reinigung während des Anlasses sicherstellen. Verfügbarkeit beim Werkhof/andere Betreiber prüfen (siehe «Nützliche Links» auf Seite 11).
- ☐ Falls möglich, Kompost- oder Trenn-WCs verwenden.
- ☐ Barrierefreie Toiletten für Personen mit Beeinträchtigung zu Verfügung stellen.

Dekoration: Sorgfalt bei der Schönheit

- ☐ Dekorationen mieten, statt kaufen oder wiederverwenden.
- ☐ Blumen: einheimisch oder zumindest Fairtrade.
- ☐ Wiederverwendbare Tischtücher verwenden.

Übernachtung: Nahe liegen ist naheliegend

- ☐ Hotels in ÖV- oder Fussdistanz des Veranstaltungsorts wählen.
- ☐ Optimal: nachhaltige Hotellerie.
- ☐ Unterkünfte finden bei Zug Tourismus.

Glossar – die wichtigsten Labels

Bio	Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft mit Gütesiegel.
IP	Gütesiegel der IP-Suisse für Lebensmittel aus integrierter Produktion.
MSC	Gütesiegel des Marine Stewardship Council für Fisch und Meeresfrüchte aus nachhaltiger Fischerei.
ASC	Gütesiegel des Aquaculture Stewardship Council für Fisch aus nachhaltiger Fischzucht.
Max Havelaar	Max Havelaar: Gütesiegel der Max Havelaar-Stiftung für fair gehandelte Produkte.
UTZ	Gütesiegel der Stiftung UTZ Certified für Kaffee, Tee und Kakao aus nachhaltiger Produktion.
Rainforest Alliance	Gütesiegel der Umweltschutzorganisation Rainforest Alliance für Produkte von Farmen mit einem Sozial- und Umweltmanagementsystem.
FSC	Gütesiegel des Forest Stewardship Council für Holz und Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

Weitere Informationen: www.labelinfo.ch

Nützliche Links

Gemeinnützige Organisationen

- Verein ConSol Baar (www.consol.ch)
- GGZ@WORK (www.ggzatwork.ch)
- Stiftung Zuwebe (www.zuwebe.ch)

Entsorgung

- Ökihof (www.stadtzug.ch/oekihof)
- Zeba (www.zebazug.ch)
- Schneider Umweltservice AG (www.umweltservice.ch)
- Franz Twerenbold AG (www.twerenbold-baar.ch)
- Gebrüder Iten AG, Unterägeri (www.itenaegeri.ch)

Toilettenvermietung

- Festmobiliar Stadt Zug (www.stadtzug.ch/festmobiliar)
- Toi Toi AG (www.toittoi.ch)
- Kompotoi AG (www.kompotoi.ch)
- ASA - Service AG (www.asa-service.ch)

